

blickpunkt

MIL

Zeitung für Menschen
im Landkreis Miltenberg

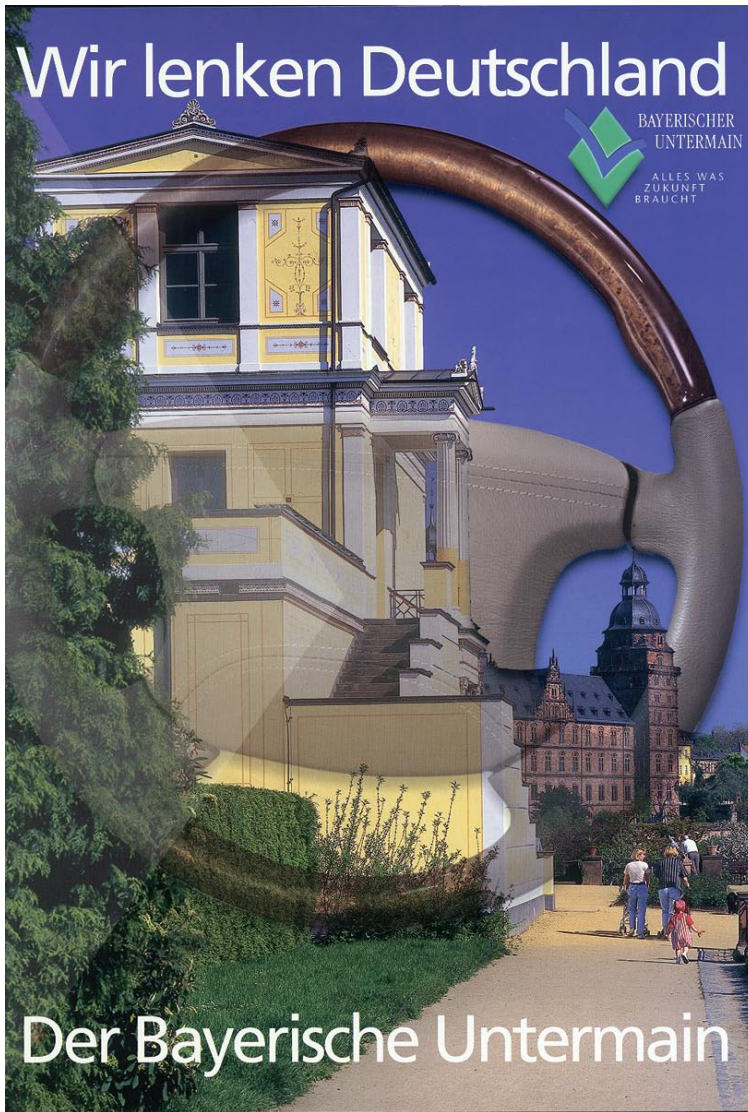
Bayerischer Untermain – bei der Lebensqualität Platz 1 in Deutschland

Im April 2002 stellten die Unternehmensberatung Mc Kinsey, T-Online und die Zeitschrift Stern unter der Schirmherrschaft von Lothar Späth die Ergebnisse der bisher größten Online-Umfrage Europas bei über 170.000 Deutschen zum Thema „Perspektive Deutschland“ vor.

Eines der herausragenden Ergebnisse: Die zufriedensten Menschen leben im bayerischen Teil des Rhein-Main-Gebiets: in der Region „Bayerischer Untermain“. 82 % der befragten Einwohner sind der Meinung, hier könne man „sehr gut leben“.

Leben und Arbeiten in Harmonie

Für erfolgreiche Wirtschaftsstandorte gelten in Zukunft neue Beurteilungskriterien. High-Tech-Regionen – wie der Bayerische Untermain – werden sich in Zukunft nur dann behaupten können wenn es ihnen gelingt, motivierten und tatkräftigen Menschen auch ein attraktives und vielfältiges Lebensumfeld zu bieten. Der Bayerische Untermain hat hier die Zeichen der Zeit verstanden und richtet sein Wirken danach aus. Sein Ziel ist es, den Bewohnern Leben und Arbeiten in Harmonie zu ermöglichen - oder mit einem englischen Begriff auf den Punkt gebracht: Der Bayerische Untermain ist die Top-Region für eine ausgeglichene Work-Live-Balance.



Appetit machen auf die Region

Appetit machen auf die Region soll die neue Imagebroschüre der Initiative Bayerischer Untermain. Eine sechzehnteilige Broschüre unter dem Titel „Wir lenken Deutschland“ vermittelt einen eindrucksvollen Einblick in die Lebensqualität am Untermain. Der Titel provoziert Aufmerksamkeit: „Wir lenken Deutschland“ über einem vor die Kulisse von Schloß und Pompejanum in Aschaffenburg montierten

Lenkrad verknüpft touristische Attraktionen mit wirtschaftlicher Potenz – 90 % aller in Deutschland eingebauten Lenkräder kommen aus Zulieferfabriken am Untermain.

Weitere Informationen sind unter www.bayerischer-untermain.de zu finden.

Gerhard Rüth

THEMEN:



Die neuen Kreisräte

Am 2. Mai wurden in der konstituierenden Sitzung die Kreisräte vereidigt und die beiden Landratsstellvertreter gewählt. Von den einzelnen Fraktionen wurden die Vertreter benannt.

"Herbstwind" für Kids

In Zusammenarbeit mit ihren zahlreichen Kooperationspartnern hat die Kommunale Jugendarbeit einen "Zauberhaften" Herbst geplant.

"Am weißen Leimen"

Von Kleinwallstadt über Hofstetten nach Hausen führt der neue Dreifach-Kulturrundweg des archäologischen Spessartprojekts.

Chorgesang aus aller Welt

Vom 11. bis 14. Juli wird zum 4. Mal der Internationale Chorwettbewerb ausgetragen. Unterschiedliche Solo- oder Gemeinschaftskonzerte werden die Besucher begeistern.

Jährliche Abfallbilanz

Dargestellt in Tabellen für die einzelnen Erfassungsarten und in der Gesamtübersicht läßt sich die Müllentwicklung im Kreis ablesen.

Die Landräte radeln

Am 12./13. u. 14. August treten die Landräte der beteiligten Kreise in die Pedale. In diesem Jahr führt die Strecke von Mosbach über Miltenberg nach Erbach.



► Nr. 56/
Sommer/2002
Gedruckt auf Papier aus
100 % Altpapier

Der neue Kreistag
► Seite 2

"Zauberhafter Herbstwind"
für Kinder
► Seite 3

Kulturwanderweg
"Am weißen Leimen"
► Seite 4

Chorwettbewerb 2002
► Seite 5

Veränderungen an der
Müllfront
► Seite 6

Der Drei-Länder-Radweg
► Seite 8

1

blickpunkt MIL

Sommer '02

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 01. Juli feierte der Landkreis Miltenberg seinen 30. Geburtstag. Er ist entstanden aus dem Zusammenschluß der Altlandkreise Obernburg und Miltenberg und den Südspessartgemeinden des Altlandkreises Markt-Heidenfeld. Dies ist in unserer schnelllebigen Zeit sicher ein Grund zur Freude, denn wir alle können darauf stolz sein, was in den vergangenen fünf Wahlperioden von den gewählten Kreistagsmitgliedern, der Landkreisverwaltung und von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, geleistet wurde. Mit Stolz kann ich feststellen, daß die Kreisgebietsreform gelungen ist. Es hat sich ein echtes und solides Kreisbewußtsein gebildet.

Es war vor 30 Jahren sicherlich keine leichte Entscheidung, den neuen Landkreis Miltenberg entstehen zu lassen, hatten doch die beiden Altlandkreise Miltenberg und Obernburg im ersten Vierteljahrhundert nach Kriegsende große und erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um den Menschen eine gute Infrastruktur anzubieten. Es gab neue Straßen, weiterführende Schulen, Krankenhäuser und Alteneinrichtungen. Doch der Mut, neue Wege einzuschlagen, hat sich gelohnt. Der Landkreis Miltenberg hat sich in den vergangenen 30 Jahren zu einem harmonischen Miteinander mit einer ausgezeichneten Lebensqualität entwickelt. Die jüngsten Ergebnisse der bisher größten Online-Umfrage haben dies sehr eindrucksvoll bestätigt.

An dieser Stelle gilt es daher auch, Dank zu sagen den Kommunalpolitikern, welche die notwendigen Weichenstellungen vor 30 Jahren beschließen mußten. Entscheidenden Anteil daran hatten die beiden Altlandräte Richard Galmbacher in Miltenberg und Karl Oberle in Obernburg. Trotz unterschiedlicher Persönlichkeiten haben sie im neuen Landkreis zu Landrat und stellvertretendem Landrat zusammengefunden. Dies war sicher ein Glücksfall für den Landkreis Miltenberg. Beide haben sich um unseren Landkreis große Verdienste erworben.

Unsere Aufgabe ist es nun, unsere Hände nicht in den Schoß zu legen, sondern das Bewährte zu bewahren und weiter zu entwickeln. Dazu bedarf es der Mithilfe und Unterstützung aller. Dazu sind selbstverständlich auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, tagtäglich aufgerufen. Ich lade Sie daher herzlich ein, auch weiterhin gemeinsam mit den verantwortlichen Kommunalpolitikern zum Wohle des Landkreises Miltenberg zu arbeiten.

Dafür danke ich Ihnen bereits heute.
Ihr Landrat Roland Schwing



Öffnungszeiten des Landratsamtes Miltenberg

Mo. und Di.: 8 - 16 Uhr durchgehend
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr durchgehend
Freitag: 8 - 13 Uhr

Unser Angebot: Vereinbaren Sie vor jedem Besuch einen individuellen Gesprächstermin.

Internetauftritt des Landkreises unter www.miltenberg.de

Neuer Kreistag im Amt

Wichtigste Aufgabe: Heimat gestalten

Am 2. Mai hat sich der Kreistag des Landkreises Miltenberg für die Wahlperiode 2002-2008 konstituiert.

Landrat Roland Schwing betonte dabei die Aufgabe des Kreistages, gemeinsam Heimat zu gestalten, denn Kommunalpolitik sei Politik für die Menschen und mit den Menschen im Landkreis. Es gehe darum, die Bürgerinnen und Bürger aktiv zu beteiligen und in die Verantwortung für ihr unmittelbares Lebens- und Wohnumfeld einzubeziehen.

Als Schwerpunkte der Arbeit nannte Landrat Roland Schwing die Bildungs-, Sozial-, Gesundheits-, und Wirtschaftspolitik. Insbesondere die Realisierung des Schulbauprogrammes und die Modernisierung der Krankenhäuser seien die ehrgeizigen Ziele.

Hermann-Josef Eck und Emma Fichtl weitere Stellvertreter des Landrats



Für weitere sechs Jahre wurde Hermann-Josef Eck (CSU) zum Stellvertretenden Landrat in der konstituierenden Sitzung des Kreistages von Miltenberg gewählt. Bereits seit 12 Jahren begleitet er dieses Amt. Von 60 abgegebenen Stimmen entfielen 40 auf ihn.

Als weitere Stellvertreterin wurde Emma Fichtl (CSU) gewählt, die sich mit 32 Stimmen gegen Otto Schmedding (SPD) durchsetzte der 27 Stimmen erzielen



Die Vereidigung

Fraktionsvorsitzende und Ausschussbesetzung

Von den Fraktionen wurden für die Wahlperiode 2002-2008 folgende Vorsitzende benannt: Dietmar Andre (CSU-Fraktion); Dr. Ulrich Schüren (SPD-Fraktion); Dr. Hans-Jürgen Fahn (FWG); Ivo Trützler (Neue Mitte). In der konstituierenden Sitzung bildeten sich auch die einzelnen Ausschüsse und Gremien. Die Parteien und politischen Gruppierungen bestellten dabei zu ordentlichen Mitgliedern im:

Kreisausschuss: CSU: Dietmar Andre, Joachim Bieber, Karl Neuser, Bernhard Stolz, Erwin Dotzel, Helmut Oberle. SPD: Dr. Ulrich Schüren, Karl Heinz Bein, Ruth Weitz. **Freie Wähler:** Dr. Hans-Jürgen Fahn.
Ausschussgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen / ÖDP: Marion Becker-Scharrer. **Neue Mitte:** Ivo Trützler. **Ausschuss für Natur- und Umweltschutz:** CSU: Berthold Rüh, Jürgen Reinhard, Monika Schuck, Erwin Dotzel, Ellen Eberth, Gabriele Weber. SPD: Ferdinand Kern, Gabriele Almritter, Michael Günther. **Freie Wähler:** Dr. Hans-Jürgen Fahn. **Ausschussgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen / ÖDP:** Petra Münzel. **Neue Mitte:** Bruno Fischer. **Bauausschuss:** CSU: Günther Oettinger, Joachim Lüft, Erich Hein, Richard Klug, Manfred Schübler, Ludwig Scheurich. SPD: Thorsten Meyerer, Kurt Schübler, Otto Schmedding. **Freie Wähler:** Hermann Spinnler. **Ausschussgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen / ÖDP:** Jens Marco Scherf. **Neue Mitte:** Bruno Fischer. **Rechnungsprüfungsausschuss:** CSU: Erich Hein, Paul Ripperger, Richard Klug. SPD: Ferdinand Kern, Roland Weber. **Freie Wähler:** Hermann Spinnler. **Sozialhilfeausschuss:** CSU: Dr. Rainer Vorberg, Waltraud Nutz, Boris Großkinsky, Erich Kuhn, Emma Fichtl, Sonja Dolzer-Lausberger. **SPD:** Kurt Schumacher, Michael Böhme, Ruth Weitz. **Freie Wähler:** Isolde Marsilia. **Ausschussgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen / ÖDP:** Marion Becker-Scharrer. **Neue Mitte:** Erich Stappel. **Jugendhilfeausschuss:** CSU: Sonja Dolzer-Lausberger, Boris Großkinsky, Waltraud Nutz, Joachim Lüft. **SPD:** Michael Böhme, Gabriele Almritter. **Freie Wähler:** Birgit Hotz. **Ausschussgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen / ÖDP:** Jens Marco Scherf. - Aktuelle Informationen zum Kreistag gibt es unter www.miltenberg.de/landratsamt

konnte. Abgelehnt wurde vom Kreistag die Bildung einer Fraktionsgemeinschaft von FDP/UWG und

der Freien Wählergemeinschaft (FWG) aus rechtlichen Gründen.

Gerhard Rüh



Der neue Kreistag



Impressum:

Herausgeber:

Landrat Roland Schwing,
Landratsamt Miltenberg,
Brückenstraße 2,
63897 Miltenberg,
Tel. 09371/501-0

Redaktion:

Landrat Roland Schwing
(verantwortlich)

Konzeption, Gestaltung, &
Herstellung:

© NEWS Verlag,

St. & Ch. Rüttiger,
Brückenstraße 11,
63897 Miltenberg,
Tel. 09371/955-0,

Fax 09371/955-155

2

blickpunkt MIL

Sommer '02

Quartett der Kreisheimatpfleger wieder komplett

Amtseinführung von Wolfgang Hartmann

Das Quartett der Kreisheimatpfleger im Landkreis ist wieder vollständig. Landrat Roland Schwing bestellte den Lehrer Wolfgang Hartmann, Mömlingen, zum neuen Kreisheimatpfleger. Er tritt die Nachfolge des verstorbenen Kreisheimatpflegers Winfried Müller an. Er vervollständigt damit wieder das Team der Heimatpfleger des Landkreises Miltenberg bestehend aus Hedi Eckert, Richel-

bach, Dr. Werner Trost, Wörth und Gerd Wolf, Miltenberg. Landrat Roland Schwing bezeichnete Wolfgang Hartmann als einen kompetenten Heimatpfleger, der mit "Leib und Seele" arbeite. Er verstehe es, die Ergebnisse seiner Arbeit verständlich und ansprechend darzustellen. Im Bereich der Heimatforschung sei er seit vielen Jahren eine feste Größe. Er sei sowohl lokal in seiner Heimatgemeinde Mömlingen als

auch überörtlich ehrenamtlich tätig. So sei er auch für den Bereich des Altlandkreises Obernburg als Kreisarchivpfleger im Einsatz. Wolfgang Hartmann freut sich auf seine neue Aufgabe. Es sei ihm ein Anliegen, eine intensive Heimat- und Geschichtsforschung zu betreiben. Er hoffe dabei auch auf eine große ehrenamtliche Unterstützung durch die Heimat- und Geschichtsvereine. Er selbst biete seine Unterstützung jederzeit an, wenn sich solche Vereine auch neu gründen würden. Schwerpunkte seiner weiteren Arbeit seien u.a. die Adelsforschung (von Franken nach Thüringen), die Altstraßenforschung sowie die Flurnamenforschung. Seine Arbeit sei von einer "krankhaften Neugierde" geprägt, betonte Wolfgang Hartmann.

Gerhard Rüth



Landrat Roland Schwing und Wolfgang Hartmann

Zahlreiche Teilnehmer beim Obstbaumschnittkurs

Auf ein reges Interesse stieß der zweitägige Obstbaumschnittkurs des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg am 09. und 10. März in Hobbach. Mit großem Eifer erlernten die fast 30 Teilnehmer unter der Leitung des Gartenbaumeisters Josef Weimer die fachgerechte Pflege von Hochstammobstbäumen. Zunächst stand die Theorie im Hobbacher Gemeinschaftshaus auf dem Kursplan. Im praktischen Teil ging es dann auf die umliegenden Obstwiesen, wo die Kursteilnehmer beim fachgerechten Schnitt der Obstbäume selbst Hand anlegen konnten.

Für den Landschaftspflegeverband ist der Kurs ein wichtiger Bestandteil des landkreisumfassenden Streuobstprojektes.

In den ausgedehnten Streuobstgebieten des Landkreises befinden sich viele Bäume in einem

schlechten Pflegezustand. Oft stehen alte Bäume, die schon seit vielen Jahren nicht mehr geschnitten wurden, als Baumriesen mit dicht verworrenem Astwerk in der Landschaft.

Jedoch führt das fehlende Interesse an den eigenen Bäumen dazu, dass diese frühzeitig absterben bzw. ganze Grundstücke verbrachen. Daher plant der Landschaftspflegeverband für das kommende

Winterhalbjahr, motiviert durch die positive Resonanz auf den letzten Schnittkurs, die Durchführung weiterer Kurse. Die genauen Termine werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Stephan Zöller und Siegmar Hartlaub



Gartenbaumeisters Josef Weimer zeigt fachgerechte Pflegearbeiten

Aus Sonnenlicht wird Strom –

Photovoltaikanlage auf Stötzner Schule ein Jahr in Betrieb



Die aus 448 Solarmodulen bestehende Photovoltaikanlage auf dem Dach der Stötzner-Schule lieferte in einem Jahr den Strombedarf von 14 deutschen Durchschnittshaushalten

Mit Hilfe von Sonnenlicht produzierte die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule in Miltenberg seit ihrer Inbetriebnahme am 19. April 2001 mehr als 50000 Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom. Die Strommenge, die exakt in einem Jahr erzeugt wurde beträgt 40737 kWh. Diese Menge reicht aus, um den jährlichen Strombedarf von 14 deutschen Durchschnittshaushalten zu decken.

Die Erwartungen der Betreiber, die SOLARSTROM-INITIATIVE GBR Wolfgang Thielke und Horst Voskamp, wurden aufgrund technischer Schwierigkeiten zwar geringfügig verfehlt, dennoch zeigten Sie sich zufrieden. Immerhin wurde der Strom emissionsfrei erzeugt, das heißt unserer Atmosphäre wurde der Ausstoß von ca. 18 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) erspart. Darüber hinaus trägt die Nutzung des erneuerbaren Energieträgers „Sonne“ zur Schonung wertvoller Ressourcen bei. Zukünftig wird ein noch höherer Ertrag erwartet, denn bei den oben erwähnten technischen Schwierigkeiten handelt es sich um den Ausfall von 6 Wechselrichtern, der 5 Wochen unbemerkt blieb. Aus diesem Grund wird nun die Funktionstüchtigkeit der Anlage mittels Datenfernübertragung kontinuierlich überwacht, um bei Störungen sofort reagieren zu können.

Die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energie ist im Hinblick auf die begrenzten fossilen Energieträger und des Klimaschutzes eine sehr wichtige Zukunftsaufgabe. Um das Ziel, nämlich den Anteil am Primärenergieverbrauch von 0,9% (1990) auf 4,2% (2010) bzw. den Anteil am Stromverbrauch von 3,4% (1990) auf 12,5% (2010) zu steigern, wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Förderprogrammen (z. B. das 100.000-Dächer-Solarstromprogramm) und gesetzlicher Regelungen, wie z. B. das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), auf den Weg gebracht. Dies führte auch im Landkreis Miltenberg zur Installation von mindestens fünf Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von mehr als 40 kWp je Einzelanlage sowie eine Reihe von Anlagen mit geringerer Leistung.

Dr. Walter Kohlmann

3

blickpunkt MIL

Sommer '02

Top-Kulturangebote im Landkreis zum Kul- turwochenherbst 2002

USA-Gospelsingers, 6-Zylinder und Wolfgang Stumph sind nur einige Highlights, die sich im diesjährigen Kulturwochenherbst vom 8. September bis zum 24. November im Landkreis Miltenberg wiedertreffen. Ein buntgemischtes Programm von Klassik, Operette, Musical und musikalischer Lesung bis hin zu Kabarett erwartet die Besucher. Das Symphonische Orchester der Oper Budapest wird ebenso bei uns gastieren wie die Musiccomedygruppe Gogol & Max aus der Schweiz. Bekannt als Kommissar Stubbe und aus seinen beliebten Sendungen Salto Postale und Salto Kommunale wird sich erstmalig in unserer Region Wolfgang Stumph mit seinem Programm „Antrak auf Stumphsinn“ präsentieren. Mit den 6-Zylindern kommen gern gesehene Gäste wieder zu uns in den Landkreis und treten im wunderschönen Ambiente des Hofgutes Wörth auf. Die schönsten Melodien von Emmerich Kalmán werden in der Operette Puzta-Träume

– Csárdásklänge vom Operettenhaus Budapest präsentiert. Sekretäre und Sekretärinnen lästern von Herzen über ihre Chefs und über ihre Kolleginnen und singen dabei die schönsten Melodien in dem Renner aus Hamburg „Sekretärinnen“ von Franz Wittenbrink. Mit Blechschaden aus München und einer großen Las Vegas-Show mit „Rio, the Voice of Elvis“ feiert das Bürgerzentrum Elsenfeld sein 10-jähriges Bestehen. Katarina Jakob, bekannt als Kommissarin aus „Der Bulle von Tölz“,

wird die „Mysterien der Liebe“ in ihrer unnachahmlichen Art erläutern. Mit einem Konzert der USA-Gospelsingers und einem Workshop für interessierte Sängerinnen und Sänger verabschiedet sich der diesjährige Kulturwochenherbst. Nähere Informationen und Prospekte sind über das Kulturreferat Miltenberg Tel. 09371/501501, FAX: 09371/50179503 email: kultur@lra-mil.de erhältlich.

Vorschau auf das Kulturwochenherbstprogramm 2002

Mi. 25.9., Hofgarten Kleinheubach: **Puzta-Träume – Csárdásklänge** (Emmerich Kálmán) Operettenhaus Budapest

Do. 3.10., Hofgut Wörth: **6-Zylinder** „Brunftzeit“ (A-capella-Gesang)

Sa. 5.10., Frankenhalle Erlenbach: **Wolfgang Stumph** – Antrak auf Stumphsinn (bekannt aus dem Fernsehen – Salto Kommunale, Salto Postale)

Sa. 12.10., Zehntscheuer Amorbach: **Gogol & Mäx** schweizer Music-Comedy vom Feinsten

Mi. 16.10., BGZ Elsenfeld: **Blechschaden** (Münchener Philharmoniker)

So. 27.10., Bürgerzentrum Elsenfeld: **Rio, the Voice of Elvis und große Las Vegas Show** zum 10-jährigen Bestehen des BGZ Elsenfeld

Sa. 02.11., Zehntscheuer Amorbach: **„Die Mysterien der Liebe“** von und mit Katerina Jacob

So. 10.11., Mittelmühle Bürgstadt: **Symphonisches Orchester der Oper Budapest** mit C.W. Punzmann, Mbg. und Mona Haberkern, Obg.

Sa. 16.11., Frankenhalle Erlenbach: **USA-Gospelsingers** (mit Workshop für SängerInnen)

So. 24.11., Bürgerzentrum Elsenfeld: **Sekretärinnen** (Theaterrevue von Wittenbrink)



Las Vegas-Show:
„Rio, the Voice
of Elvis“

„Am Weissen Leimen“

1. Kulturwanderweg im Landkreis Miltenberg: Kleinwallstadt – Hofstetten – Hausen – Eichelsbach

Den 12. Kulturweg im bayrisch-hessischen Spessart und den ersten im Landkreis Miltenberg eröffneten die Landräte der Landkreise Miltenberg, Aschaffenburg, Main-Spessart und Main-Kinzig, der Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg und der Bürgermeister von Kleinwallstadt sowie die Verantwortlichen des Archäologischen Spessartprojektes am Samstag, 18. Mai im Kleinwallstädter Ortsteil Hofstetten. Zuvor waren rund 80 Teilnehmer in einer Sternwanderung auf drei Teilstrecken zur Eröffnungsfestfeier an die Hofstettener Kirche gewandert, wo eine der elf Schautafeln enthüllt wurde.

Das Archäologische Spessartprojekt hat das Ziel, den Spessart als Kulturraum zu erforschen und neu zu bewerten. Abseits der Klischees von Wald, Armut und Räubern erweist sich der Spessart als eine Landschaft, die schon seit der Jungsteinzeit vor fast 8.000 Jahren vom Menschen geprägt und geformt wurde.

Von Kleinwallstadt über Hofstetten und Hausen bis nach Eichelsbach zieht sich ein Höhenzug, der den Namen „Weißer Leimen“ trägt. Dort findet sich ein heller Graulehm, der als



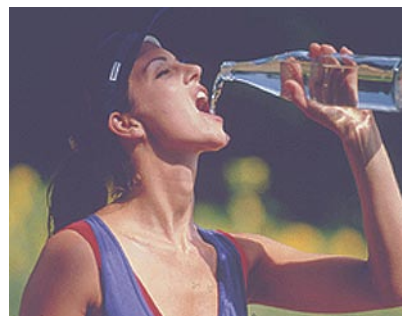
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Karl Eyerkauf, Projektleiter Dr. Gerrit Himmelsbach, der Landrat des Kreises Main-Spessart, Armin Grein, Landrat Roland Schwing, Aschaffenburgs Landrat Dr. Ulrich Reuter und Aschaffenburgs Oberbürgermeister Roland Herzog bei der Enthüllung der Informationstafel in Hofstetten.

verbindendes Element dem Dreifach-Kulturweg den Namen verleiht.

Mit dem „Weissen Leimen“ tritt eine Landschaft des Spessarts ins Rampenlicht, die bislang vor allem mit dem Namen des Klosters Himmelthal in Verbindung gesetzt wurde. Gerade hier jedoch hat der Mensch Spuren hinterlassen, die uns mehrere tausend Jahre in die Vergangenheit zurückführen. Bei Eichelsbach existierten steinzeitliche Siedlungen, deren Überreste auf einen gewaltigen Umfang schließen lassen. Die auch im Mittelalter wesentlich

stärker als heute ausgeprägte Besiedelung der Landschaft veranschaulichen eine Dorfwüstung und eine Burgruine. Darüber hinaus werden Elemente der Bodenkultivierung und –beschaffenheit vorgeführt: Die um achtzig Jahre alten Streuobstbäume beherbergen heute in Bayern einzigartige Steinkauzbestände. Am Plattenberg erwartet uns eine Pflanzenwelt, die auf einem, im Spessart selten, Kalkvorkommen basiert. Kunstinteressierte haben die Möglichkeit, in der ehemaligen Kirche von Hausen sonntags ein Künstleratelier zu besichtigen.

Miet Derwael



Tipp der Ernährungsberatung

Sport: Trinken bevor der Durst kommt!

Körper aufgenommen werden können.

Spezielle Sportgetränke bringen hier keine Vorteile, sind aber wesentlich teurer. Ungeeignet sind zuckerreiche Getränke, wie Limonaden oder Cola, da sie zu lange im Magen verweilen und die Flüssigkeitsaufnahme in den Körper verzögert erfolgt.

Wer Sport treibt, schwitzt!

Bei mittlerer Sportintensität verliert der Körper etwa einen halben bis einen Liter Schweiß pro Stunde. Bei Hitze bis zu drei Liter Schweiß pro Stunde. Werden Flüssigkeits- und Mineralstoffverluste nicht ausgeglichen, führen sie in jeder Sportart zu Leistungseinbußen.

Wer schwitzt, muss trinken!

Fehlt Flüssigkeit, drosselt der Körper die Schweißproduktion und „läuft heiß“. Es kann zu Schwindel, Erbrechen, Muskelkrämpfen und Kreislaufversagen kommen.

Was sollen Sportler trinken?

Sportgetränke müssen gezielt das Wasser und die Mineralstoffe ersetzen, aber auch die Kohlenhydrate, die durch Muskelarbeit verbraucht wurden. Außerdem sollen die Getränke so zusammengesetzt sein, dass sie schnell über den Dünndarm in den

Ernährungsexpertin Martina Fischer empfiehlt deshalb, je nach Intensität der körperlichen Belastung, eine unterschiedliche Zusammensetzung von Sportgetränken:

Bei körperlicher Anstrengung bis zu einer Stunde genügt reine Wasserzufuhr. Bei einer Belastung von einer bis drei Stunden soll das Sportgetränk auch Kohlenhydrate enthalten.

Ideal ist eine Mischung aus stillem Mineralwasser mit hohem Natriumgehalt (mindestens 200mg/l) und Apfelsaft im Verhältnis von zwei bis drei Teilen Mineralwasser und einem Teil Apfelsaft.

Für Leistungssportler mit einer Belastungsdauer über drei Stunden muss der Mineralstoffanteil weiter erhöht werden.

Martina Fischer



4

blickpunkt MIL

Sommer '02



4. Internationaler Chorwettbewerb 2002

Ab Donnerstag, dem 11. Juli 2002 steht der Landkreis Miltenberg wieder ganz im Zeichen der Völkerverständigung.

An diesem Tag beginnt mit dem Eröffnungskonzert um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld der 4. Int. Chorwettbewerb als Gemeinschaftsaktion des Landkreises Miltenberg, der Sängerkreise Miltenberg und Obernburg, des Marktes Elsenfeld, dem Bezirk Unterfranken und der Sparkasse Miltenberg-Obernburg.

Höhepunkt des Eröffnungskonzerts dürfte auch in diesem Jahr wieder der Festivalchor unter

Samstagabend um 19.30 Uhr statt. Dieses Konzert wird sicherlich das qualitativ hochwertigste Konzert werden.

Der zweite Teil des Wettbewerbs – Folklore, Spiritual & Jazz – findet am Sonntag um 17 Uhr ebenfalls im Bürgerzentrum Elsenfeld statt.

Hierbei wird jeder Chor 15 – 20 Minuten lang sein Heimatland: Indonesien, Jugoslawien, Philippinen, Schweden, Togo und Ukraine - präsentieren und das Publikum entscheidet zum Schluß über die Preisvergabe.

Nach der Pause ist die Siegerehrung von beiden Wettbewerbs-teilen.

Mit der musikalischen Verabschiedung durch den Festivalchor endet dieses Wochenende des hochkarätigen Gesangs.

Danach wird auf dem Sängerweinfest „Unter den Linden“ noch kräftig und lange gefeiert.

Nähere Informationen und Karten sind im Kulturreferat Miltenberg Tel. 09371/501501 erhältlich.

Gaby Schmidt



"University of Santo Tomas Singers" von den Philippinen

der Leitung von Klaus G. Mueller mit seinen 70 Sängerinnen und Sängern sein.

Die Basis bei den Männern stellt das Vocalensemble Mömlingen, das auch mit drei Liedern zusätzlich im Programm vertreten sein wird.

Das Vocalensemble Mömlingen bürgt für Qualität, denn die Männer wurden Sieger beim Deutschen Chorwettbewerb 2002 und sind somit das Beste, was Deutschland in dieser Kategorie zur Zeit zu bieten hat. Ebenfalls noch mit dabei ist die Junge Symphonie Erlenbach unter der Leitung von Werner Schuck, die Mezzosopranistin Andrea Zöllner, Joachim Schäfer und der Pianist Julian Bauer.

Am Freitag werden die sechs Chöre auf jeden Fall eine Schule besuchen.

Am Abend stehen Einzelkonzerte in den jeweiligen Gastgemeinden auf dem Programm.

Das wohl wichtigste Konzert, der Wettbewerb Teil 1 „Sinfonie der Stimmen – Chormusik aus 5 Jahrhunderten“ findet am

Zeitplan der Auftritte

Donnerstag, 11. Juli 2002

19.30 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld: **Eröffnungskonzert** mit dem Festivalchor und dem Mömlinger Vocalensemble unter der Leitung von Klaus-G. Mueller; Andrea Zöllner (Mezzosopran), Joachim Schäfer (Klavierbegleitung), Julian Bauer (Klavier) und die Junge Philharmonie der Musikschule Erlenbach (Leitung: Werner Schuck)

Freitag, 12. Juli 2002

Vormittags singen die Chöre an folgenden Schulen: Voca Erudita, Indonesien – Gymnasium Elsenfeld - Belcanto, Jugoslawien – Gymnasium Amorbach - University of Santo Tomas Singers, Philippinen – Gymnasium Erlenbach - Jönköpings Kammarkör, Schweden – Hauptschule Miltenberg - Chorale Avenir de l'Universite de Lomé, Togo – Realschule Miltenberg - Oreyra, Ukraine – Hauptschule Leidersbach Abends ab 20.00 Uhr: Großwallstadt, Volkshalle: **Voca Erudita**, Indonesien

Weilbach, Rathausaal: **Belcanto Beograd**, Jugoslawien
Trennfurt, Pfarrheim: **University of Santo Tomas Singers**, Philippinen
Kleinheubach, Hofgarten: **Chorale Avenir de l'Universite de Lomé**, Togo/Westafrika
St. Jakobuskirche Leidersbach: **Oreyra**, Ukraine
Mildenburg Miltenberg (bei schlechtem Wetter in der MZH): **Jönköpings Kammarkör**, Schweden

Samstag, 13. Juli 2002

19.30 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld: **„Sinfonie der Stimmen“** - Chormusik aus 5 Jahrhunderten, Wettbewerb Teil 1

Sonntag, 14. Juli 2002

17.00 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld: **Folklore, Spiritual & Jazz**, Wettbewerb Teil 2; anschl. Preisverleihung und Verabschiedung durch den Festivalchor

Besichtigungen von Abfallwirtschaftsanlagen des Landkreises Miltenberg

Bereits seit einiger Zeit bietet der Landkreis Miltenberg die Möglichkeit seine Abfallwirtschaftsanlagen zu besichtigen.

Diese Fahrten erfreuen sich vor allem bei Schülern großer Beliebtheit.

Ganz im Gegensatz zu den „schlechten Kritiken aus der PISA Studie“ bemühen sich bei uns im Landkreis doch viele Pädagogen darum, ihren Schülern Informationen zum Thema Abfallentsorgung und Umweltschutz am besten direkt vor Ort zu vermitteln.



Schüler der Hauptschule Bürgstadt besichtigen das GKS in Schweinfurt

Die jungen Mensch können so viel leichter erfahren, warum es notwendig ist seine Wertstoffe sorgfältig zu trennen, welche Kosten die Abfallentsorgung verursacht, und vieles mehr. Oft genug zeigen die Fragen dieser Schüler, wie erstaunt sie über den Aufwand sind, den die umweltgerechte Abfallentsorgung verursacht, und wie wenige Gedanken man sich eigentlich zuhause darüber macht. Manch einer ist von den abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeiten der Mitarbeiter bei den Abfallwirtschaftsanlagen so begeistert, dass er sich selbst für eine spätere Berufstätigkeit in diesem Bereich interessiert. Nicht zuletzt deshalb gibt es wohl auch schon regelrechte Stammkunden unter den Lehrern, die ihren wechselnden Schülern solch eine Erfahrung nicht vorenthalten wollen.

Wer nun jedoch meint, nur Hauptschüler oder gar Schüler von weiterbildenden Schulen können von den Besichtigungen profitieren, irrt. Natürlich ist ein Müllheizkraftwerk als Besichtigungsobjekt für Grundschüler oder gar Kindergartenkinder nicht geeignet. Aber selbst für die neugierigen Fragen dieser Kinder gibt es geeignete Einrichtungen, wie z. B. den Wertstoffhof oder den Kompostplatz. Viel Spaß haben die Kleineren auch immer wieder bei dem Puppentheater Larifari mit dem Stück „Quatsch kein Blech“ dessen Vorführungen vom Landkreis unterstützt werden.

Wenn Ihnen dieser Bericht nun selbst Appetit auf eine Besichtigung gemacht hat, so können selbstverständlich auch Sie zu uns kommen. Haben Sie aber bitte Verständnis dafür, dass Führungen nur nach Terminabsprache und in Gruppen möglich sind. Besichtigungen werden angeboten für die Kreismülldeponie Guggenberg, die Kompostieranlage in Guggenberg, die Müllumladestation Erlenbach mit Wertstoffhof, den Grüngutkompostplatz in Erlenbach und für das Gemeinschaftskraftwerk in Schweinfurt.

Anmeldungen und Terminabsprachen sind bei Frau Heim am Landratsamt Miltenberg, Telefon: 0 93 71 / 50 13 86 möglich.

Wolfgang Gutsch

5

blickpunkt MIL

Sommer '02



10 Gesundheitstipps zur Urlaubs-/Reisezeit

- ✓ Besprechen Sie bei Schwangerschaft und chronischen Leiden Ihre Urlaubsziele zuvor mit Ihrem Arzt.
- ✓ Überprüfen Sie spätestens 4 - 6 Wochen zuvor Ihren Grundimpfschutz gegen Wundstarrkrampf, Diphtherie und Kinderlähmung und lassen Sie im Bedarfsfalle Reiseimpfungen z.B. gegen FSME, Gelbfieber, Hepatitis A und B, Meningokokken-Infektionen, Tollwut und Typhus durchführen.
- ✓ Denken Sie bei Reisen in Malariagebiete (Zentral- und südliches Afrika, Mittel- und Südamerika sowie Asien und Ozeanien) sowohl an eine Expositions- als auch an eine Chemoprophylaxe.
- ✓ Kontrollieren Sie rechtzeitig den Inhalt Ihrer Reiseapotheke auf Vollständigkeit und Verwendbarkeit Ihrer Grund- und Bedarfsmedikamente.
- ✓ Besorgen Sie sich vor der Reise einen Auslandskrankenschein Ihrer Krankenkasse bzw. schließen Sie eine Auslandsreisekrankenversicherung ab.
- ✓ Reisen Sie ausgeschlafen und ohne Zeitdruck an Ihr Urlaubsziel und achten Sie bei Autoreisen auf ausreichende Pausenzeiten.
- ✓ Beachten Sie für das Essen in fernen Ländern die Regel: „Koch' es, brat' es, schäl' es oder vergiss' es!“, trinken Sie kein Leitungswasser und verzichten Sie auf Eiswürfel.
- ✓ Nehmen Sie bei starkem Schwitzen reichlich Flüssigkeit und gesalzene Speisen zu sich.
- ✓ Gehen Sie nicht barfuss durch Wälder und über Wiesen, baden Sie nicht in unbekanntem Binnengewässern und schützen Sie sich mit Kleidung und insektenabwehrenden Mitteln vor Zeckenbissen sowie Mücken- und Insektenstichen.
- ✓ Meiden Sie die besonders strahlungsintensive Mittagssonne zwischen 11 und 16 Uhr und nutzen Sie textilen und kosmetischen Sonnenschutz.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder Ihr Gesundheitsamt. Dr. Erwin Dittmeier

Informationen und Hilfen zum Infektionsschutzgesetz

Informationen und Hilfen zum Infektionsschutzgesetz für Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Lebensmittelbereich, Leiterinnen und Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten und Schulen sowie Festveranstalter finden Sie im Internet unter

www.landratsamt.miltenberg.de

Weitere Auskünfte erhalten Sie außerdem beim Landratsamt unter Telefon-Nr. 09371 / 501 553 bzw. - 354. Dr. Erwin Dittmeier

„Zauberhafter Herbstwind“

Der Herbst als graue Jahreszeit?! Nach Aussage der Kommunalen Jugendarbeit ein Irrglaube!

Der Herbst wird bunt, spannend, unterhaltend, anregend

Die kommunale Jugendarbeit hat in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern eine Vielzahl an Aktivitäten für den Herbst geplant. Bereits jetzt erhalten sie eine kurze Vorschau auf besondere Aktionen und Freizeiten der kommunalen Jugendarbeit. Die Angebote der Kooperationspartner sind sicherlich nicht weniger spannend und erwähnenswert. Spielenachmittage und Spielecafés mit der „Ochsenfurter Spielbaustelle“, Drachenbaukurse; Theateraufführungen, Zauberworkshops und Autorenlesungen werden geboten.

Spielunkenschiff

Start der Herbstreihe wird am Samstag, den 22. September sein. Nach dem großen Erfolg

des letzten Jahres sticht auch in diesem Jahr wieder das „Spielunkenschiff“ in See. Gemeinsam mit dem Team der „Ochsenfurter Spielbaustelle“ wird es jede Menge Spiel, Spaß und Überraschungen geben.

Herbstwind – Freizeit für Kinder & Jugendliche von 12-14 Jahren In der Zeit vom 28. – 31.10. geht es auf die Wasserkuppe in der Rhön.

Basteln von Flugzeugmodellen, Drachenbauen, ein Besuch des Segelfluggmuseums, ein Flug mit einem Segelflugzeug u.v.m. stehen auf dem Programm

Familientour München/Augsburg

Vom 8.-10.11.

Mit dem Bus nach Augsburg und seiner Puppenkiste, weiter nach München (Bavaria Filmstudios, Deutsches Museum) – ein Spaß für die ganze Familie! Mütter, Väter und Kinder haben



die Möglichkeit gemeinsam ein spannendes Wochenende zu erleben.

Berlin aktuell

Politische Bildungsfahrt für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren

Vom 28.10. bis 1.11. heißt es auf nach Berlin.

„Geschichte, Kultur, Menschenbilder“ – unter diesem Titel werden wir uns der deutschen Hauptstadt, ihren Menschen und ihrer politischen Bedeutung nähern.

Ein Besuch des Bundestags, politische Diskussionen und Treffen mit unseren Bundestagsabgeordneten, Museumsbesuche aber auch jede Menge Spaß und Unterhaltung stehen auf dem Programm.

Zu allen genannten Angeboten erscheint rechtzeitige eine detaillierte Ausschreibung. Eine Zusammenfassung aller Aktivitäten im „zauberhaften Herbst“ erscheint nach den Sommerferien. Helmut Platz

Veränderungen an der Müllfront

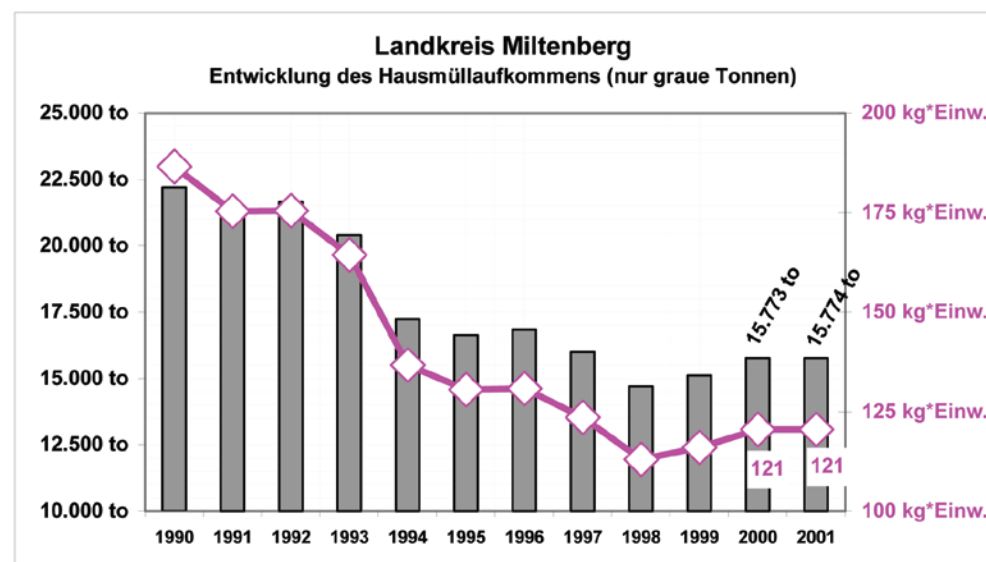
Wie alljährlich hat auch dieses Jahr die Landkreisverwaltung die Abfallbilanz für das Jahr 2001 erstellt und an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz übersandt. Wir wollen dies zum Anlaß nehmen unseren 131.000 Abfall-

aus. Allerdings zeigen unsere Erfahrungen, daß es offensichtlich vielen Bürgern nicht mehr in erster Linie um die Eigenkompostierung, sondern um den schönen Mammon, nämlich den Eigenkompostierernachlaß geht. Wir stellen einen zunehmenden

erstmal von 5.342 to auf 5.210 to zurück.

Grüne Papiertonne

Ebenfalls ein Rückgang ist beim Papier zu registrieren. Um 2 Prozent ging die von uns erfaßte Papiermenge pro Landkreisein-



sortierern im Landkreis über die Ergebnisse ihrer Arbeit im Jahr 2001 zu berichten.

Unsere wichtigste Abfallvermeidungsmaßnahme, die „Eigenkompostierung“ erfreut sich weiter hoher Beteiligung. Der prozentuale Anteil derjenigen Müllgefäße, die sich an der Eigenkompostierung beteiligen, ist zwar von 58,6 % auf 58,4 % gesunken. Die hinter diesen Prozentzahlen steckenden absoluten Zahlen weisen jedoch eine Zunahme der Eigenkompostierer um knapp 100 Müllgefäße

Anteil von Bioabfällen in der grauen Restmülltonne fest und auch unsere Kontrollen beständigen häufige Verstöße gegen die selbst übernommene Eigenkompostiererverpflichtung.

Braune Biotonne

Aber auch bei der braunen Biotonne hat offensichtlich der Sortierwille unserer Bürger nachgelassen. Nachdem wir die von uns bereits für 1998/1999 erwartete Bioabfallmenge von 6.000 Jahrestonnen nicht erreichten, ging diese vom Jahr 2000 zu 2001

wohner auf jetzt 73,97 kg zurück. Dies waren zwar immer noch stolze 9.701 Tonnen im Jahr 2001, aber der erste – leichte – Rückgang seit Einführung der Papiertonne im Jahr 1992.

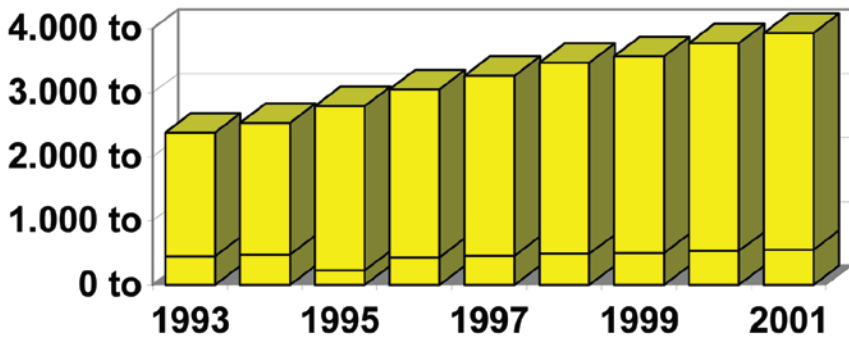
Gelber Wertstoffsack

Ist das ein Widerspruch? Nicht nachgelassen, im Gegenteil weiter zugelegt haben unsere Bürgerinnen und Bürger beim Erfassen und Sortieren der Wertstofffraktionen im gelben Wertstoffsack. Die hier eingesammelte Wertstoffmenge ist von 3.772 to



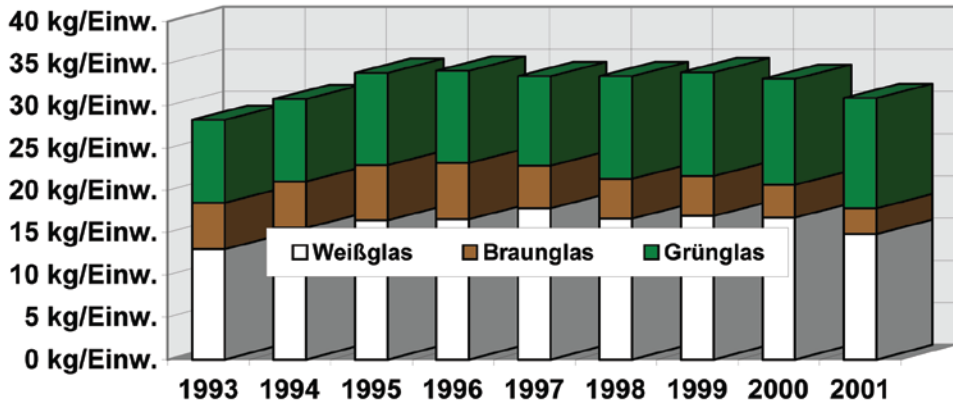
Landkreis Miltenberg

KVM = Kunststoffe, Verbunde, Metalle
=gelber Wertstoffsack



Landkreis Miltenberg

Altglaserfassung durch das Duale System



Das gesamte Wertstoffaufkommen im Überblick

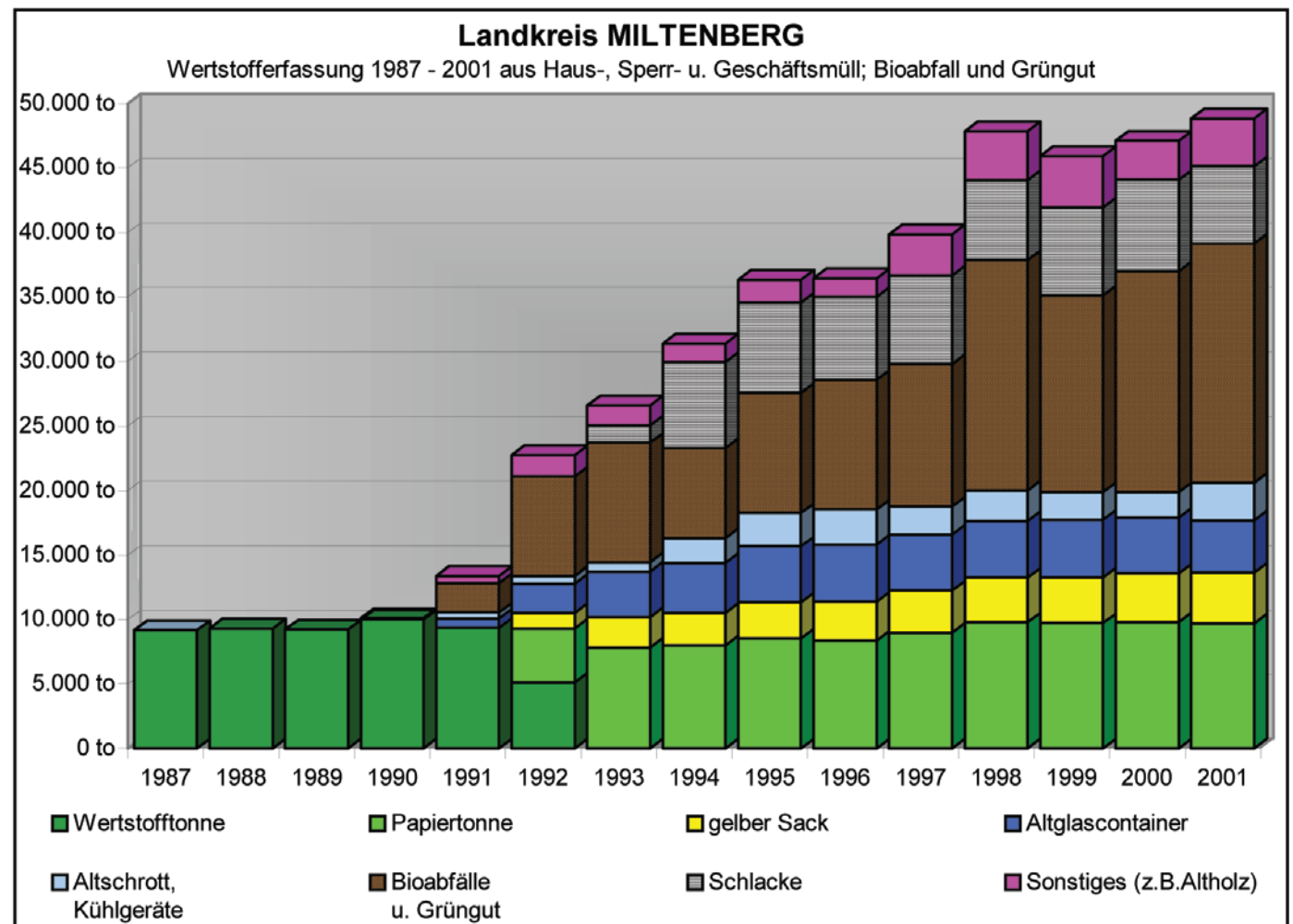
auf 3.931 to gestiegen, und das nach wie vor bei guter Sortierqualität.

Ein Widerspruch ist dies nicht, sondern es spiegelt vielmehr die Veränderungen auf dem Verpackungssektor wieder. Der Trend zu Kunststoffverpackungen geht unverändert weiter, wie auch beim Wertstoff **Altglas** deutlich zu belegen ist. Die Zunahme von PET-Einwegflaschen, von Schlauchbeuteln und Tetra-Packs geht natürlich zu Lasten der erfaßten Altglasmengen.

Abfälle zur Beseitigung

Insgesamt wurden 2001 26.908 Tonnen Abfälle aus Haushalten und Gewerbe der thermischen Abfallbehandlung zugeführt (2000: 26.854 Tonnen). Darunter waren auch einige hundert Tonnen Futtermittel, die aufgrund der BSE-Krise vernichtet werden mußten. Aus den Privathaushalten kamen über die grauen Restmülltonnen im Jahr 2001 15.774 Tonnen (= 121 kg/Einw.). Diese Zahl entsprach den Mengen des Jahres 2000.

Zusammengefaßt ist festzustellen, daß wir bei den Wertstoffen insgesamt und auch bei den Restmüllmengen eine Stagnation feststellen können. Größere Veränderungen bei den Wertstoffen sind nicht zu verzeichnen und in der nahen Zukunft auch nicht zu erwarten. Auch beim Restmüll aus



den privaten Haushalten haben wir nach einer leichten Zunahme in den letzten Jahren nahezu die gleichen Zahlen wie im Vorjahr 2000 erreicht.

Beim Gewerbe dagegen ist die Entwicklung durch den "grauen Entsorgungsmarkt" und die anstehenden Rechtsänderungen wie bspw. die Gewerbeabfallver-

ordnung, nur sehr schwer abzuschätzen.

(Wolfgang Rücklein)

Problemabfalltermine

Altenbuch	04.09.2002	09.30 - 10.30	Parkpl. Fa. E. Karl, Spessartstr./Ecke Hauptstr.
Berndiel	10.07.2002	11.45 - 12.15	
Breitenbrunn	04.09.2002	11.00 - 11.45	Parkplatz Spessarthalle
Breitenbuch	03.07.2002	08.00 - 08.30	Wiegehaus
Buch	03.07.2002	12.30 - 13.00	Feuerwehrgereätehaus
Dorfprozelten	11.09.2002	09.30 - 10.30	Festplatz
Dornau	25.09.2002	12.30 - 13.00	Lindenstrasse
Ebersbach	25.09.2002	10.30 - 11.00	Platz i. d. Floßgasse
Faulbach	04.09.2002	12.15 - 13.45	Parkplatz Turnhalle
Fechenbach	11.09.2002	11.00 - 12.45	Südspessarthalle
Großheubach	18.09.2002	12.00 - 13.30	Festplatz
Hausen	17.07.2002	11.30 - 12.30	Parkplatz am Friedhof
Heppdiel	10.07.2002	13.15 - 13.45	Sportheim
Hofstetten	17.07.2002	13.00 - 13.30	Parkplatz Sporthalle
Kirchzell	03.07.2002	11.00 - 12.00	Feuerwehrgereätehaus
Kirchzell	14.09.2002	10.00 - 11.00	Feuerwehrgereätehaus
Kirschfurt	11.09.2002	13.00 - 13.30	Parkplatz Bahnhof
Kleinheubach 1	18.09.2002	09.30 - 10.30	Sportplatz
Kleinheubach 2	18.09.2002	11.00 - 11.30	Friedhof
Klingenberg	21.09.2002	11.30 - 13.00	An der Einladung
Laudenbach	18.09.2002	08.00 - 09.00	Platz v. d. Feuerwehrgereätehaus
Leidersbach	17.07.2002	10.00 - 11.00	Parkplatz Festhalle
Monbrunn	10.07.2002	08.00 - 08.30	Bushaltestelle
Neudorf	10.07.2002	09.45 - 10.15	Feuerwehrgereätehaus
Neuenbuch	11.09.2002	08.30 - 09.00	Platz am Jugendheim
Ottorszell	03.07.2002	10.00 - 10.30	Spielplatz
Preunschen	03.07.2002	13.30 - 14.00	Feuerwehrgereätehaus
Reichartshausen	10.07.2002	11.00 - 11.30	Wiegehaus
Roßbach	25.09.2002	08.30 - 09.00	Platz am Feuerwehrgereätehaus
Schippach (Miltenb.)	10.07.2002	12.30 - 13.00	ehem. Milchsammelstelle
Schneeberg	14.09.2002	08.30 - 09.30	Feuerwehrgereätehaus
Soden	25.09.2002	11.30 - 12.00	Parkplatz Kirche
Sulzbach	21.09.2002	08.30 - 10.30	Spessarthalle
Trennfurt	17.07.2002	08.00 - 09.00	Parkpl. Konrad-Wiegand-Schule
Volkersbrunn	25.09.2002	09.30 - 10.00	Parkplatz Kirche
Watterbach	03.07.2002	09.00 - 09.30	Gasth. „Zur Einkehr“
Weilbach	14.09.2002	11.30 - 12.30	Sportplatz
Wensdorf	10.07.2002	08.45 - 09.15	Feuerwehrgereätehaus
Wildensee	04.09.2002	08.30 - 09.00	Glascontainerstandplatz
Windischbuchen	10.07.2002	14.00 - 14.30	Parkplatz Gasthaus Hufeisen



blickpunkt MIL

Sommer '02

Die Maler am Bauhaus - Ausstellung in der Kochsmühle Obernburg

vom 27. September bis zum 3. November

Auch in diesem Jahr wird im Rahmen des Kulturwochenherbstes wieder eine Ausstellung berühmter Maler in der Kochsmühle Obernburg präsentiert.



Mit Graphiken, Zeichnungen und Aquarellen von **Wassily Kandinsky, Paul Klee, Albert Hennig, Leo Grewenig, Lyonel Feininger** und **Josef Albers** werden Lehrer und Schüler des Bauhauses präsentiert.

Sehr beliebt sind seit vielen Jahren die „aktiven“ Führungen für Kinder und Jugendliche, wobei die jungen TeilnehmerInnen durch Künstler in der Ausstellung geführt und zum Malen angeleitet werden.

Sehr beliebt auch die Führung „Kunst und Wein“, bei der Winzer des Vereins „Main Land Miltenberg“ ihre Weine zu ausgewählten Bildern im Rahmen einer Führung kredenzen.
Gaby Schmidt

Grenzenlos Radeln auf dem Drei-Länder-Radweg

Radtour erstmals buchbar als 3-Tages-Pauschalangebot
Auch die Landräte sind wieder mit dabei

Bereits zum dritten Mal „beradeln“ die Landräte Roland Schwing, Detlef Piepenburg und Horst Schnur Teilstrecken des 3-Länder Radweges und beweisen wieder einmal, daß Freizeit bzw. Radfahren keine Landesgrenzen kennt. Die Radtouren finden jeweils am 12./13. und 14. August statt und werden in 2002 von den drei beteiligten Landkreisen Miltenberg, Odenwaldkreis und Neckar-Odenwald-Kreis in einem geänderten Konzept angeboten. Erstmals ist es möglich, die Gesamtstrecke von 225 km als **Pauschalangebot** zu buchen. Für den Radler bedeutet das konkret: er fährt über drei Tage verteilt die gesamte Strecke ab. Nach der Morgenstrecke gibt es eine Mittagspause mit der Möglichkeit der Stadtführung/Museumsbesichtigung und einem Mittagessen. Danach geht es weiter zum nächsten Etappenort. Am jeweiligen Etappenort wird es einen zünftigen Ausklang geben mit der Möglichkeit des Abendessens. Das Pauschalangebot beinhaltet zwei Übernachtungen (alternativ: 3 Übernachtungen) mit Frühstück am jeweiligen Etappenort, Ge-

päcktransfer, Tourenbegleitung sowie ein reichhaltiges Besichtigungspaket. Es besteht für den Radfahrer auch die Möglichkeit nur eine Teilstrecke zu befahren und in die Strecke „einzusteigen“, wo er möchte. Die Landräte werden sich jeweils auf der Nachmittagsstrecke in die Tour integrieren. Vorgesehen sind die drei Etappen: Beerfelden-Hetzbach – Mosbach (1. Tag), Mosbach – Miltenberg (2. Tag) sowie Miltenberg – Erbach (3. Tag). Nähere Infos zur Tour sowie einen Flyer zum Pauschalangebot gibt es bei der Tourist-Information Land-

kreis Miltenberg, Tel. 09371/501 505.

Die Buchung des dreitägigen Pauschalangebotes kann bei allen drei beteiligten Landkreisen erfolgen.



MIT UNSEREM
ONLINEBANKING
HABEN SIE
GELDGESCHÄFTE
SCHNELL ERLEDIGT.
WENN NICHTS
DAZWISCHENKOMMT.



Sparkasse Miltenberg-Obernburg
Bischofsplatz 1, 99374 Miltenberg

Nichts ist bequemer als wenn Sparkasse direkt
auf der Bank zu haben. Auch Sie nutzen alle
unsere Dienstleistungen. Familienbank ist und
bleibt immer von zu Hause aus.
Schauen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei.
www.s-mil.de